

30.04.2010 - 13:36 Uhr

Krankenversicherung: Auf 20 % verdoppelter Selbstbehalt absolut inakzeptabel

Bern (ots) -

Die von der Kommission des Nationalrats beantragte KVG-Revision zu Managed Care ist für den Schweizerischen Gewerkschaftsbund (SGB) völlig ungenügend. Den bereits heute mit hohen Prämien geplagten Versicherten droht mit einem auf 20 % verdoppelten Selbstbehalt eine finanziell untragbare und deshalb sozial inakzeptable Verschlechterung. Wer sie nicht berappen kann, verliert mit dieser Rückwärtsreform die freie Arztwahl. Das ist ebenfalls inakzeptabel. Die Vorlage bringt damit ein Kassendiktat, welches vom Volk 1. Juni 2008 klar abgelehnt worden ist. Der SGB fordert das Parlament auf, die Mängel der Vorlage zu beheben. Wenn die Vorlage im Sinne der Kommissionsmehrheit vom Parlament genehmigt wird, droht in der Schweiz die Zweiklassenmedizin. Die Verdoppelung des Selbstbehalts bedeutet für Familien im Krankheitsfall mehrere Tausend Franken Mehrkosten pro Jahr. Hinzu kommen noch die Franchisen. Das kann sich die Mehrheit der Versicherten nicht leisten und wird somit einer von den Kassen allein diktierten Arztwahl ausgeliefert. Die Vorlage ist somit unsozial und unfreiheitlich. Sie gibt die für alle Bürgerinnen und Bürger gleichwertige medizinische Versorgung auf. Das Parlament muss sie dringend nachbessern.

Kontakt:

Schweizerischer Gewerkschaftsbund
Christina Werder, 079 341 90 01
Rolf Zimmermann, 031 377 01 21 oder 079 756 89 50

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100003695/100602609> abgerufen werden.